

## Zika-Virus Infektion

**Erreger/ Verbreitung** Zikavius (Familie der Flaviviren)

Vorkommen: tropisches Afrika, Asien, Inseln des Pazifischen Ozeans, Süd- und Mittelamerika

**Infektionsweg** Übertragung über Mücken vor allem der Gattung Aedes (Aedes aegypti, Aedes albopictus)

**Inkubationszeit/Symptomatik** Die Inkubationszeit beträgt 3 – 12 Tage.

Symptome: Fieber, Exanthem, Kopf-, Gelenk- und Muskelschmerzen, Konjunktivitis. In der Regel leichte Infektion, nur 20% der Infizierten erkranken. Vermehrt Auftreten von Guillain-Barré-Syndrom. Bei Infektionen in der Schwangerschaft Hinweise auf Gehirnfehlbildungen (Mikrozephalie) beim Foeten. Nachweis des Virus auch im Urin und Speichel sowie im Samen (Infektionen des Sexualpartners möglich, auf Verhütung achten).

**Diagnostik** Serologische und molekularbiologische Nachweisverfahren

Für den Nachweis von Zikaviren besteht Labormeldepflicht (namentlich, Gesundheitsamt) nach IfSG.

- **Antikörpernachweis (IgG, IgM)**

**Methode:** ELISA  
**Material:** Serum (0,5 ml), Plasma (EDTA) (0,5 ml)  
**Beurteilungsbereich:** IgG / IgM (Ratio): negativ:<0,8; grenzwertig: ≥0,8 bis <1,1 positiv:≥1,1  
**Hinweis:** Nach derzeit vorliegenden Validierungsdaten kann aufgrund des Zika-Virus spezifisch relevanten NS1 Antigens von einer hohen Testspezifität ausgegangen werden. Kreuzreaktionen mit anderen Flaviviren (auch z.B. nach Impfungen) können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Ebenso sind auch Mehrfachinfektionen in Betracht zu ziehen.
  
- **Nachweis von Zika-Virus RNA**

**Methode:** Real Time RT - qPCR  
**Material:** Serum (2ml), Plasma (2,0 ml), Urin (2 ml)  
**Hinweis:** Zwischenlagerung und Einfrieren können die Sensitivität beeinflussen.